

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hen, das gehört zum normalen Arbeitsleid einfach dazu und dem ist ständig zu begegnen.

Die Landvermessung als Bestseller

Lassen Sie mich noch einige allgemeinere Betrachtungen zur Landvermessung machen – dieses deutsche Wort ist so aussagekräftig und gefällt mir besser als das Wort Geometer, mit Verlaub. Ein Bestseller im Buchhandel und für jeden hier Anwesenden eine Pflichtlektüre ist das Buch von Daniel Kehlmann «Die Vermessung der Welt». Das Buch handelt von zwei jungen Genies, die jeder auf seine Art die Welt vermessen, genau zu jener Zeit, da unser Tiroler Genie Peter Anich in Oberperfuss seine Bücher studierte und wenig später die französische Aufklärung die Instrumente der Vermessung, das einheitliche Masssystem schuf. Der eine ist Alexander von Humboldt, Forschungsreisender in der ganzen Welt, und der andere Carl Friedrich Gauss, der begnadete Mathematiker und Astronom, der noch in der Hochzeitsnacht, so der Roman, aus dem Bett

springt, um eine soeben erkannte Formel zu notieren.

Von Humboldt schreibt Kehlmann, und jetzt sind wir wieder beim Theodoliten, «Humboldt reiste nach Salzburg weiter, wo er sich das teuerste Arsenal von Messgeräten zulegte, das je ein Mensch besessen hat. Zwei Barometer für den Luftdruck, ein Hypsometer für die Messung des Wassersiedepunktes, einen Theodolit für die Landvermessung, einen Spiegelsextant mit künstlichen Horizont» und so geht die Aufzählung über eine ganze Seite weiter. Und dann heisst es: «Er blieb über ein Jahr und übte. Er vermäss jeden Salzburger Hügel». Das meine Damen und Herren kann sich ein Geometer heute wohl nicht mehr leisten, aber das ist auch gar nicht nötig. Vor mehr als zweihundert Jahren fanden diese genialen Geometer, diese Land- und Himmelsvermesser noch viele weisse Flecken vor, Unvermessenes. Die steigende Bevölkerung, die grösser werdenden Flächenansprüche jedes Einzelnen, das immer knapper und teurer werdende kostba-

re Eigentum an Grund und Boden, die daraus resultierende Kleinräumigkeit und der Zwang zur Genauigkeit, die totale Verplanung und Flächenwidmung des ganzen Staatsgebietes, das alles zeigt doch die grosse Entwicklung und die Bedeutung der Landvermessung auf. Es unterstreicht die Feststellung, dass sicheres Eigentum vor allem an Grund und Boden Grundlage der Freiheit vieler ist, und dafür schafft die tägliche Arbeit der «technischen Notare», der Geometer, einen wichtigen Beitrag.

¹ Der «Accord multilateral» vom 23. November 2004, beinhaltend die staatlichen und zivilen Vermessungskompetenzen, wurde zwischen den Ländern Frankreich, Deutschland, Belgien, Dänemark, Österreich, Schweiz und Luxemburg abgeschlossen. In der Zwischenzeit sind dem «Accord multilateral» auch die Staaten Litauen, Griechenland und Rumänien beigetreten.



Zu verkaufen
1 DKM1 Kern
(sog. *Expeditions-*
theodolit), kleiner
Doppelkreis-
Triangulations-
Theodolit
(*Rarität-«Lieb-*
haberobjekt»).

Zu verkaufen
1 T105 Leica,
elektronischer
Theodolit, *speziell für*
Bauvermessungs-
und Absteckarbeiten.



Benedikt Schnyder, Natel 079 628 90 60

SRX

Was sagen Sie dazu:

Kaufen Sie die
brandneue SRX
(Robotik Total-
station) und wir
zahlen Ihnen für Ihr
altes Gerät
bis Fr. 7500.–



Vertretung: Swissat AG, Fälmisstrasse 21,
8833 Samstagern, 044 786 75 10, info@swissat.ch

SOKKIA
www.sokkia-srx.net